

## Projekt Dorfzentrum - Infoveranstaltung 18.01.2018

### Auswertung der Rückmeldungen

Stand 19. April 2018

An der Veranstaltung wurden nachfolgende Rückmeldungen in schriftlicher Form oder als Wortmeldung im Rahmen der Diskussion geäußert. Die Anliegen wurden geprüft und bei der Entwicklung des Vorprojektes soweit wie möglich aufgenommen.

#### Allgemeine Hinweise

Meldungen aus dem Publikum	Rückmeldung der Projektverantwortlichen
<u>Was gefällt mir:</u> Gutes Projekt, gut dass die drei Bäume, Mauern und Brunnen miteingearbeitet werden. Ein solcher Platz habe ihr schon lange gefehlt.	wird beibehalten
<u>Was gefällt mir:</u> Thema vom Dorf aufgenommen: Bäume, Mauern, Brunnen	wird beibehalten
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Ideen Bäume, Brunnen ist sehr gut aufgenommen	wird beibehalten
<u>Was gefällt mir:</u> Ortstypisch mitverwendet	wird beibehalten
<u>Was gefällt mir:</u> Mensch im Zentrum	wird beibehalten
<u>Was gefällt mir:</u> Gute Vorstellung	
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Projekt insgesamt gelungen, weitere Optimierungsphasen sind aber nötig	Planung steht am Anfang. In der nächsten Phase „Vorprojekt“ gilt es die Projektidee und die Kosten zu konkretisieren.
<u>Was wünsche ich mir:</u> Das Projekt als Start für weitere Projekte um das Gemeindehaus, z. B. Lift MZG + Gemeindehaus, Turnhalle	Das ist so angedacht.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Rollstuhlgängiger Zugang Gemeindehaus, MZG	Das Thema wird seitens der Gemeinde separat angegangen.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Landkauf Seiert, Risiko für Umsetzung	Der Kauf des Grundstücks Seiert ist nicht zwingend nötig für die Umsetzung des Projekts. Die Gemeinde ist am Kauf der Parzelle interessiert und nimmt mit Herrn Seiert Kontakt auf.

#### „Neuer Platz beim Gemeindehaus versus Gnessiplatz“

Meldungen aus dem Publikum	Rückmeldung der Projektverantwortlichen
<u>Was gefällt mir nicht:</u> Es fehlt die Darstellung der Ablösung „Gnessiplatz“	Eine Ablösung des Gnessiplatzes erscheint nicht zwingend. Die beiden Plätze haben unterschiedliche Qualitäten und können unterschiedlich genutzt werden

<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Wären alle Anlässe (Weihnachtsmarkt, Fasnacht, ...) an diesem Ort möglich	wird geprüft. Veranstaltungen können aber durchaus auch an ihrem gewohnten Ort stattfinden.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Platz für Fest vorhanden, z. B. 1. Augustfeier	wird geprüft. Für Veranstaltungen könnte der Brunnen in eine Bühne umgenutzt werden
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Platz muss im Unterdorf sein	Der Gnessiplatz wird nicht in Frage gestellt. Diese Fläche ist aber rechtlich nicht gesichert.
<u>Was wünsche ich mir:</u> Name: Dorfplatz	Die Namensgebung wird überprüft. Es sollte durch die Namensgebung und die Nutzungsdefinition kein Konkurrenzverhältnis zum „Gnessiplatz“ entstehen. Nebeneinander wird angestrebt.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Anderer Name verwenden	
<u>Was fehlt noch:</u> Erweiterung des Projekt Richtung Landi, Mehrzweckstrasse Kirchbach	wird geprüft. Im Rahmen des Solitärbaum-Konzeptes könnte der Strassenraum punktuell aufgewertet werden.

## Infrastruktur

Meldungen aus dem Publikum	Rückmeldung der Projektverantwortlichen
<u>Was fehlt noch:</u> Gedeckter Teil: Kann östlich Gemeindehaus ein kleines Holz-Vordach erstellt werden	wird geprüft. Hochbauten waren im bisherigen Projektbudget nicht vorgesehen. Ziel war einen multifunktionalen Platz anzubieten und die Verbindung zwischen Kindergarten und Gemeindehaus / Schulareal zu stärken und für Kinder sicherer zu gestalten.
<u>Was fehlt noch:</u> Nutzbarer Platz für Festaktivitäten knapp (kleine Zelte),	Für kleinere Zelte bis 20x15m reicht der Platz. Grössere Zelte könnten z.B. auf dem Asphaltplatz bei der Schule oder dem Rasensportplatz aufgestellt werden.
<u>Was fehlt noch:</u> Kochschule einbeziehen	wird geprüft.
<u>Was wünsche ich mir:</u> benutzerfreundlich für Vereine	Der Platz soll nutzerfreundlich sein.
<u>Was fehlt noch:</u> Infrastruktur Feste berücksichtigen	Bedürfnisse werden geprüft und in Abstimmung mit finanziellen Möglichkeiten umgesetzt. Synergie mit vorhandener Infrastruktur (Gemeindehaus / Kindergarten / MZG) prüfen.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Sanitäranlagen, Wasser, Strom muss gelöst werden	
<u>Was gefällt mir nicht:</u> Raumakustik durch Gemeindemauer und MZG teilweise gegeben	Aussage unklar. Bedürfnisse sind zu prüfen.

## Bäume

Meldungen aus dem Publikum	Rückmeldung der Projektverantwortlichen
<u>Was gefällt mir:</u> Begrünung in der 3. Dimension (Bäume)	wird beibehalten
<u>Was gefällt mir nicht:</u> keine allzu grossen / dichte Baumgruppe beim Kindergarten	Die Spielfläche beim Kindergarten wird nur am Rande tangiert. Sie bietet momentan offene Flächen und Baumschatten. Schattige Bereiche werden in Zukunft wichtiger, um das Spielen in der Hochsommerhitze zu ermöglichen.

<u>Was fehlt noch:</u> Platz ohne Bäume grösser	Der Baum ist neben dem Brunnen das markante Element und füllt den Raum auch in der 3. Dimension. Ein Weglassen würde zu ganzjähriger Leere führen.
<u>Was fehlt noch:</u> Achtung zu beachten: Schattenwurf, Laubwurf	Laub wird es geben, ein gewisser Unterhalts-Mehraufwand im Herbst kann durch das ästhetische wirkende Grün und dem kühlenden Schatten im Sommer kompensiert werden

### Materialisierung

Meldungen aus dem Publikum	Rückmeldung der Projektverantwortlichen
<u>Was fehlt noch:</u> Regenwasser absorbierende Böden planen	Bei Aufhebung der Parkplätze am Oberen Kirchweg würden versiegelte Flächen zurückgebaut. Das Regenwasser des Platzes wird nicht ins Abwasser abgeleitet, sondern versickert über die grosszügige Baumgrube.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Können neue Plätze auch nicht versiegelt werden, da zunehmend immer mehr Plätze betoniert werden	wird berücksichtigt Wird der Platz vor dem Gemeindehaus als Chaussierung ausgebildet, schränkt dies die Nutzungsmöglichkeiten ein und erhöht den Unterhaltsaufwand enorm.
<u>Was wünsche ich mir:</u> Entsiegelung der befestigten Flächen im ganzen Perimeter, soweit möglich	wird geprüft Dies ist aber nicht nur mit Aufwand für den Rückbau zu rechnen, die Unterhaltskosten von nichtbefestigten Belägen sind wesentlich höher.
<u>Was wünsche ich mir:</u> Entsiegelung der befestigten Flächen im ganzen Perimeter, soweit möglich	Mögliche Flächen: Asphaltfläche beim KiGa-Spielplatz; Flächen entlang Oberer Kirchweg; Flächen entlang Schulhausweg vor MZG.
<u>Was wünsche ich mir:</u> natürliche Materialien, kein Beton	Natürliche Materialien, resp. Natursteine stehen im Widerspruch zu niedrigen Kosten. Mauern aus Beton sind die kostengünstigste Variante; durch Oberflächenbehandlung und speziellen Beton (z.B. Jurakalkbeton) könnte ein ortstypischer Charakter erzielt werden, diese Behandlungen verursachen höhere Kosten.

### Parkierung und Nutzung Oberer Kirchweg

Meldungen aus dem Publikum	Rückmeldung der Projektverantwortlichen
<u>Was gefällt mir:</u> Kirchweg nur noch für Fussgänger, Velofahrer, Bäume der grosse Brunnen	wird beibehalten
<u>Was gefällt mir:</u> Erstellung sicherer Schulweg für Unterdörfler	wird beibehalten
<u>Was gefällt mir nicht:</u> Parkplatz-Konzept für Veranstaltungen	Parkierung für Grossanlässe wird berücksichtigt. Der Platz beim Gemeindehaus kann auch künftig als Parkplatz für Grossanlässe dienen.
<u>Was gefällt mir nicht:</u> Trottoir-parkieren nicht sinnvoll	
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Parkplatzmöglichkeiten werden in Frage gestellt, ob das funktioniert	

## Kindergarten

Meldungen aus dem Publikum	Rückmeldung der Projektverantwortlichen
<u>Was gefällt mir:</u> Miteinbezug Kindertenspielplatz	wird beibehalten
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Grösse Kindertenspielplatz soll nicht reduziert werden	KiGa-Spielplatz wird nur wenig verändert und ist immer noch enorm gross im Vergleich mit üblichen KiGa-Flächen.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Was sagen Kindergartenpersonal zur Umverteilung des Kindergartenplatzes, Abtrennung ist möglich, jedoch stellt sich die Frage ob das dem Platz gerecht wird	Bedürfnisse werden abgeholt.
<u>Was fehlt noch:</u> Bedürfnisse Kindergarten einbeziehen	wird berücksichtigt.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Sitzmauer muss ohne Hag erstellt werden	Wird durch Höhengsprung unter einem Meter gewährleistet.
<u>Was wünsche ich mir:</u> Keine Autos vor dem Kindergarten	Der Platz zwischen KiGa und Gemeindehaus soll künftig autofrei sein (Zubringerdienst bleibt möglich). Die Verengung KiGa-Garten und Brunnen zusammen mit entsprechender Signalisation soll den Automobilisten aufzeigen, dass hier nicht durchgefahren werden soll. Interessensabwägung Kurzparkieren und Baumstandort vor dem Feuerwehrlokal nötig.
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Elterntaxiproblematik muss gelöst werden	Die Problematik „Elterntaxi“ kann über die Gestaltung nicht gelöst werden. Geplante Wendeschleife vor Feuerwehrlokal schafft klare Verkehrsführung und reduziert damit die Gefahren.

## Kosten

Meldungen aus dem Publikum	Rückmeldung der Projektverantwortlichen
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> Kanton zahlt 50% der Planungskosten, alles weitere ist Gemeindegache	Richtig, die Ausführung liegt in der Kompetenz der Gemeinde.
<u>Was gefällt mir nicht:</u> Unklarer Kostenhorizont	Mit dem Vorprojekt werden auch die Kosten genauer ermittelt.
<u>Was gefällt mir:</u> Projekt realistisch realisierbar mit vernünftigen Kosten, nicht überzogen	wird beibehalten
<u>Anregung aus der Diskussionsrunde:</u> rund CHF 200'000.00 für Dorfplatz ohne Solidarbäume	Die Gemeinde forderte von Anfang an ein kostenbewusstes Projekt, kein Luxusprojekt.
<u>Was wünsche ich mir:</u> Kosten niedrig halten	wird berücksichtigt
<u>Was wünsche ich mir:</u> Das viele Wünsche erfüllt werden können und nicht gespart wird. Das ist gut investiertes Geld.	Der vorgeschlagene Kostenrahmen ist sehr knapp. Ein etwas grösseres Budget würde Möglichkeiten für Gestaltung und Infrastruktur schaffen, ohne übertriebene Baumassnahmen zu generieren.